BIETIGHEIM STEELERS
VS.
DRESDNER EISLÖWEN
2:1 N. V. (0:0;0:0; 1:1;1:0)

DRESDNER EISLÖWEN
VS.
BIETIGHEIM STEELERS
KÄMPFEN UND SIEGEN!

BIETIGHEIM STEELERS
VS.
DRESDNER EISLÖWEN
AM 17.03.2015

DRESDNER EISLÖWEN
VS.
BIETIGHEIM STEELERS
AM 20.03.2015

LÖWENECHO MOBIL

"Ich habe nur darauf gewartet, dass er auch selber noch ein Tor schießt!"

(Steeelers-Fan über ein starkes Spiel von Kevin Nastiuk)

Eislöwen unterliegen Bietigheim in der Verlängerung

Die Dresdner Eislöwen haben das erste Spiel des DEL2-Playoff-Viertelfinales am Freitagabend nach Verlängerung mit 1:2 (0:0; 0:0; 1:1; 0:1) verloren.

Der Hauptrundenmeister aus Bietigheim startete vor 3131 Zuschauern in der EgeTrans Arena wie die Feuerwehr in die Partie und kam schon in den ersten Minuten zu Großchancen. Für die Dresdner schien dies der Weckruf gewesen zu sein. Das Team von Cheftrainer Thomas Popiesch fand zunehmend besser ins Spiel und erarbeitete sich eigene Möglichkeiten.

Trotz zahlreicher Großchancen auf beiden Seiten wollten allerdings weder im ersten, noch im zweiten Drittel Tore fallen. Erst in der 57. Minute nutzte Petr Macholda eine Überzahlsituation zur 1:0-Führung der Dresdner Eislöwen, die bei der Auswärtspartie in Baden-Württemberg von

Spendenstand Fanspieler 2014/2015 am 15.03.2015:

28.354,00 €

rund 50 Anhängern unterstützt wurden. Nur 20 Sekunden später war es allerdings Markus Gleich, der den Ausgleich für die Gastgeber erzielte. Der Bietigheimer sollte zum „Spieler des Tages“ avancieren, gelang ihm doch auch der spielentscheidende Treffer in der Verlängerung.

„Heute hat man gesehen, warum Dresden im Viertelfinale steht. Wir haben gut begonnen, aber auch die Eislöwen sind zu ihren Chancen gekommen. Kevin Nastiuk war hervorragend aufgelegt. Mit solch einer starken Torhüterleistung hat man als Team immer eine Siegchance“, sagt Steelers-Coach Kevin Gaudet.

„Wir haben ein enges Playoff-Spiel gesehen und waren dran gewesen. Das Ende war natürlich nicht so, wie wir es uns erhofft haben, aber so ist Sport. Wir müssen das Positive mitnehmen und das ist der Fakt, dass wir nur einen Schuss vom Sieg entfernt waren und gut gespielt haben“, sagt Eislöwen-Cheftrainer Thomas Popiesch.

Spiel 2: Alles auf Sieg!!!

Zwar führen die Bietigheim Steelers als unser Gegner im Viertelfinale die Serie nach der 1:2 Niederlage unserer Eislöwen in der Verlängerung an, aber unsere Jungs boten am Freitag eine überzeugende Leistung, hielten das Spiel lange offen und machten dem Hauptrundenmeister das Leben mehr als schwer. "Wir haben uns am Freitag gut präsentiert und eine Leistung gezeigt, auf die es sich aufbauen lässt. Mit unseren Fans im Rücken wollen wir einen weiteren solchen Auftritt nachlegen“, ist das Fazit unseres Trainers. Auf unsere Unterstützung kann er zählen, wir sind auf den Ausgleich der Serie eingestellt. Die Partie beginnt 17 Uhr und wird geleitet von den Herren Oswald aus Kaufbeuren und Haupt aus Kempten.

Über unseren Gegner muss man eigentlich nicht viele Worte verlieren: Überragend besetzt in allen Mannschaftsteilen, eine sensationelle Tordifferenz von plus 76 und dominierend über die gesamte Saison. Wir wollen deshalb den Steelers-Trainer Kevin Gaudet zu Wort kommen lassen (Interview: del-2.org.):

Kevin Gaudet, die Bietigheim Steelers haben eine überragende Saison gespielt und sind überlegener Hauptrundenmeister geworden. Was hat Ihr Team in dieser Saison ausgezeichnet?

Es fängt beim Goalie an. Silo (Sinisa Martinovic/Anm. d. Red.) hat überragend gehalten und der Mannschaft stets die nötige Sicherheit gegeben. Wir haben immer versucht, einen Weg zu finden, unsere Spiele zu gewinnen. Auch im Dezember, als uns drei bis sechs Spieler fehlten, wollte die Mannschaft gewinnen. Und, was ganz wichtig ist: Es hängt nicht alles von der ersten Reihe ab. Die haben drei starke Formationen, die produktiv und für Tore gut sind.

Gibt es überhaupt Dinge, die Ihnen Sorgen machen?

Man darf aber eines nicht übersehen: Die Saisonschlussphase war nicht gerade vorteilhaft. Wir hatten sechs bis acht Spiele, in denen es egal war, wer gewinnt oder verliert. Unser Gegentor-Durchschnitt lag bei fast vier Treffern, meine Spieler haben es in der

Abschlusstabelle

Team	Spiele	Diff.	Punkte
Bietigheim Steelers	52	76	114
Fischtown Pinguins	52	35	99
EC Kassel Huskies	52	57	97
Löwen Frankfurt	52	58	94
Ravensburg Towerstars	52	12	88
EVL Landshut	52	12	84
SC Riessersee	52	15	81
Starbulls Rosenheim	52	7	81
Lausitzer Füchse	52	-3	77
Dresdner Eislöwen	52	-16	77
EC Bad Nauheim	52	-12	74
ETC Crimmitschau	52	-15	62
Heilbronner Falken	52	-105	34
ESV Kaufbeuren	52	-121	30

Defensive ein wenig zu locker angehen lassen. Und wir hatten zwei Wochen Pause, worüber ich nicht glücklich bin. Uns fehlte schlicht der Wettkampf.

CHOREOSAMMELAKTION

Am 28.04.1990 wurde der Eissportclub Dresden e.V. gegründet und wir wollen dieses Jubiläum mit einer großen Choreografie in unserer Kurve würdigen. Die erste Kalkulation der Kosten dafür beträgt mind. 2000,- Euro und diese können nur von allen GEMEINSAM, von uns als Fanszene, getragen werden. Deshalb sammeln wir ab sofort zielgerichtet für diese eine Aktion Spenden, die dann entweder im Play-off-Finale oder in der neuen Saison durchgeführt werden soll.Eine Spendenbox steht am Fanstand bereit und auch Überweisungen sind nach Absprache möglich. Bitte informiert alle Fans, egal ob Steh- oder Sitzplatzbereich, darüber und helft mit, damit wir zu Ehren dieses einmaligen Jubiläums eine würdige Aktion GEMEINSAM durchführen können!Bitte wendet euch bei Fragen, Anregungen und Kritik an die bekannten Personen oder per Mail an: info@outlaws-dresden.de!

Wie haben Sie versucht, so etwas wie Playoff-Charakter ins Training zu bringen?

Ich habe verschiedene Spielformen gewählt, in denen es ein Belohnungs- oder Strafensystem gibt. Das heißt, die Verlierer der Trainingsspiele mussten ein paar Runden laufen oder Liegestützen machen. Aber, für den Wettkampf gibt es keinen Ersatz.

Quelle: Fanclub Bad Lions

Welche Kriterien sind entscheidend für erfolgreiches Playoff-Eishockey?

An erster Stelle steht die Defensive. Man muss hinten gut stehen, sonst hat man keine Chance, weiterzukommen. Wichtig ist zudem die Effektivität, denn Chancen im Überfluss wird man nicht bekommen. Die sich bietenden Möglichkeiten müssen eiskalt ausgenutzt werden. Natürlich ist die Disziplin sehr wichtig in den Playoffs. Jede Strafzeit kann fatale Folgen haben. Man muss cool bleiben. Und man darf als Team nie aufgeben. Selbst an einem schlechteren Tag kann man gewinnen, wenn man es immer wieder versucht.

Als Hauptrunden-Champion geht Bietigheim als Topfavorit in die Playoffs. Welche Teams gehören aus Ihrer Sicht mit zum Favoritenkreis?

Wenn man auf die zweite Saisonhälfte blickt, dann gibt es einige Mannschaften, die eine bessere Bilanz hatten als wir. Bremerhaven hat unglaublich starkes Eishockey gezeigt. Der Meister hat den Kader zusammengehalten und sinnvoll ergänzt. Die Mannschaft ist sehr ausgeglichen besetzt. Nennen muss man sicherlich die Aufsteiger aus Kassel und Frankfurt. Es

ist das alte Lied, nicht nur in der DEL2, sondern auch in der DEL oder in der NHL: In den Playoffs geht wieder alles bei null los, es beginnt praktisch eine neue Saison. Da relativieren sich die Ergebnisse der vergangenen Monate. Unser erstes Ziel ist das Playoff-Halbfinale. Weiter denken wir nicht.

Wie beurteilen Sie Ihren nächsten Gegner Dresdner Eislöwen?

Unser letztes Spiel gegen Dresden liegt noch nicht so lange zurück, sie haben bei uns 4:1 vorne gelegen. In dem Team steckt Potenzial. Die Eislöwen haben gerade in den Pre-Playoffs gezeigt, was sie können. Zwei Siege in Garmisch sind nur ganz wenigen Mannschaften gelungen. In der ersten Saisonhälfte hat Dresden zu den Top-Mannschaften der Liga gehört. Natürlich wiegt der Verlust von Kris Sparre schwer. Aber die Eislöwen hatten auch viele Verletzte, weshalb es im neuen Jahr nicht wunschgemäß lief. Aber Dresden ist gefährlich, wie man gegen Riessersee in den Pre-Playoffs gesehen hat.

Was für ein Gefühl haben sie vor der Viertelfinal-Serie?

Ich denke, dass Dresden am Anfang im Vorteil sein wird. Sie hatten drei harte Spiele, haben gekämpft und Playoff-Hockey gespielt. Wir haben nur trainiert. Wir müssen am Freitag unbedingt sicher spielen. Denn Dresden wird auf jeden Fall ein höheres Tempo gehen können als wir.

Bilder vom 3. Pre-Play-Off-Spiel

(Quelle: Hockeyweb/Büttner)

Der 2. Play-Off-Spieltag

Aufstellung der Dresdner Eislöwen		
Tor	1	Holmgren, Peter
Tor	30	Nastiuk, Kevin
Verteidigung	15	Müller, Jonas
Verteidigung	21	Woidke, Janik
Verteidigung	25	Macholda, Petr
Verteidigung	28	Wissmann, Kai
Verteidigung	50	Slavetinsky, Lukas
Verteidigung	91	Martell, Travis
Verteidigung	94	Zauner, Sebastian
Sturm	9	Kruminsch, Arturs
Sturm	11	Rupprich, Steven
Sturm	12	Boisvert, Hugo
Sturm	16	Garten, Marius
Sturm	18	Schlenker, Vincent
Sturm	26	Grafenthin, Dominik
Sturm	34	Chaput, Stefan
Sturm	36	Schlenker, Jonas
Sturm	48	Langhammer, Jakub
Sturm	63	Weller, Shawn
Sturm	89	Lüsch, Florian
Sturm	97	Gosdeck, Carsten
Trainer		Thomas Popiesch
Co-Trainer		Raubal, Anton

Aufstellung der Bietigheim Steelers		
Tor	23	Martinovic, Sinisa
Tor	80	Mechel, Andreas
Verteidigung	3	Pommersberger, Max
Verteidigung	4	Hüfner, Benjamin
Verteidigung	12	Auger, Dominik
Verteidigung	29	Borzecki, Adam
Sturm	5	Schoofs, Rene
Sturm	7	Pinizzotto, Jason
Sturm	11	Skalbeck, Archie
Sturm	13	Sommerfeld, Marcus
Sturm	17	Just, Robin
Sturm	18	Gleich, Markus
Sturm	24	Wrigley, David
Sturm	27	Kelly, Justin
Sturm	36	Kronawitter, Benjamin
Sturm	39	McKnight, Matt
Sturm	40	Fink, Michael
Sturm	64	Windisch, Marco
Sturm	71	Heatley, Mark
Sturm	92	St. Jaques, Chris
Sturm	97	Cabana, Frederik
Trainer		Gaudet, Kevin
Co-Trainer		St. Jean, Marc

Impressum:
Fanrat der Dresdner Eislöwen
Redaktion: Kathrin Wolf, Lars Stohmann
Fotos: Hockeyweb
Kontakt: fanrat@eisloewen.com
Layout: Anna-Luise Wolf